

Der Archäologische Park

Der Archäologische Park Monte Barro liegt nur wenige Fahrminuten von Lecco und weniger als eine Stunde von Mailand entfernt, in einer einzigartigen Landschaft, wo der Besucher zwischen hundertjährigen Wäldern und herrlichen Ausblicken auf die lombardischen Berge und Seen eine Zeitreise von 1500 Jahren unternehmen kann.

Beim Rundgang durch den Park kann der Besucher den zahlreichen archäologischen Spuren folgen, die zuerst die Römer und später die Goten, d. h. der germanische Stamm, der infolge des Falles des Weströmischen Reiches 476 n. Ch. das erste Italienische Reich gründete, hinterlassen haben.

Entlang der Pfade lernt der Besucher die Geschichte und die Umwelt der bedeutendsten gotischen Siedlung in Italien kennen. Er geht an den Resten der antiken Gebäude vorbei und entlang der Teile der Mauer spazieren, die in dem 5. und 6. Jahrhundert n. Ch. dank ihrer Türme die Siedlung schützte.

Der Besucher findet im ganzen Park gut markierte Wege mit Tafeln und Zeichnungen, die ihm helfen, eine der wichtigsten Zeiten der europäischen Geschichte zu rekonstruieren und besser zu verstehen.

Historischer Kontext

Im Anschluss der Teilung des Römischen Reichs durch Diokletian wurde Mailand 286 n. Ch. dank seines politischen, wirtschaftlichen und militärischen Gewichts zur Hauptstadt des Westreichs gewählt.

Im Laufe des 4. und des 5. Jahrhunderts n. Ch. wurden die Völkerwanderungen immer intensiver und südlich der Alpen wurden zur Überwachung des Territoriums unzählige Schlösser und Festungen errichtet.

Das Comer See-Territorium spielte wegen seiner Kontrollposition entlang der Bergübergänge und der transalpinen Kommunikationswege eine entscheidende Rolle bei der Verteidigung Mailands und der benachbarten Gebiete.

Nach dem Fall des Weströmischen Reiches im Jahre 476 wurde Italien ein unabhängiges Reich. Das erste Reich Italiens wurde von Odoaker, dem König der Heruler und von 493 bis 553 n. Ch. von Dietrich von Bern, dem König der Ostgoten regiert.

Die befestigte Siedlung Monte Barro wurde in diesem komplizierten Zeitraum von römischen Arbeitskräften als Überwachungspunkt gegründet. Sie wurde dann von den Goten besetzt und von ihnen ungefähr ein halbes Jahrhundert bewohnt. Um das Jahr 540 n. Ch. wurde die Siedlung in Brand gesetzt und endgültig verlassen.

Besichtigungsareale

Der Park zeichnet sich durch vier Hauptbesichtigungsareale aus, die auch jeweils einzeln besichtigt werden können. Es empfiehlt sich aber für den Besucher, der sich in die antike Geschichte vertiefen will, alle vier Areale anzusehen.

Das Areal Piani di Barra ist das wichtigste archäologische Gebiet. Es erstreckt sich über ein Hügelplateau in einem bezaubernden Buchenwald, in dem der Besucher einen Rundgang entlang

der befestigten Siedlung aus der Gotenzeit machen und dabei die Reste der alten von den Archäologen ausgegrabenen Gebäude sehen kann.

Das Areal Muraioo erlaubt dem Besucher einem Pfad mit herrlichem Ausblick auf die Seen der Brianza zu folgen, wobei er einen Teil der Verteidigungsmauer entdeckt, die mit ihren Überwachungstürmen das bewohnte Gebiet vor Angriffen der Feinde schützte.

Das Areal Monte Castelletto stellt die neueste archäologische Entdeckung innerhalb des Parks dar und beinhaltet die Überreste eines mittelalterlichen Turms mit seiner befestigten Mauer aus dem 13. Jahrhundert und die Überreste älterer Gebäude. Das Areal wird weiter noch von Archäologen untersucht, da die Ausgrabungen und die Freilegungen noch nicht abgeschlossen sind.

Im Archäologischen Museum Barro (im A.M.B.) sind die zahlreichen Funde aufbewahrt, die während der Ausgrabungen in den archäologischen Bereichen des Parks ans Licht gekommen sind. Das Museum vervollständigt für den Besucher den Besichtigungsrundgang. Die Hauptsammlung zeigt die originalen Gebrauchsgegenstände aus dem 5. und 6. Jahrhundert, die in den Gebäuden aus der Gotenzeit gefunden wurden.

I Piani di Barra (Die Hügelplateaus Barra)

Der zentrale Siedlungskern, der von den Römern im 5. Jahrhundert n. Ch. gegründet und von den Goten erobert wurde, wurde auf den auf ca. 600 m über dem Meeresspiegel gelegenen Terrassen der Piani di Barra an den Westhängen des Monte Barro entdeckt.

Die archäologischen Ausgrabungen, die zwischen 1986 und 1997 stattfanden, brachten in diesem Gebiet 11 Gebäude ans Licht, die sowohl die Bewohner der Militärsiedlung als auch die Garnisonssoldaten mit ihren Familien, beherbergten.

Andere Gebäude wurden von den Archäologen entdeckt, jedoch nicht ausgegraben und sind noch intakt unter der Erde.

Eines der wichtigsten Gebäude ist zweifellos das *Große Gebäude*, das Hauptquartier der ganzen Siedlung, in dem der Militärkommandant oder der Gouverneur residierte.

In den ausgegrabenen Räumen wurden die wertvollsten Funde der gesamten Siedlung entdeckt, darunter die berühmte Krone des Monte Barro. Die mit einer Hängevorrichtung versehene Krone ist ein einzigartiges Stück.

Alle hier ausgegrabenen und gefundenen Gegenstände sind im Museum zu bewundern.

Auf dem bequemen Rundgang zwischen Wiesen und Wäldern kann der Besucher die Atmosphäre des Alltagslebens vor 1500 Jahren erleben. Die Tafeln mit den Beschreibungen und den Zeichnungen, die das ursprüngliche Erscheinungsbild der Gebäude rekonstruieren, helfen dem Besucher, Sitten und Gebräuche der alten Siedler am besten zu verstehen.

Wie kommt man dorthin:

Die Besichtigung erfolgt auf einem begehbaren Ringweg, der vom *Großen Gebäude* aus durch alle ans Licht gebrachten Bauten führt. Der Weg beginnt an dem Piazzale degli Alpini, der sich an der Straße zum Eremo Monte Barro, nur ein paar Kurven davor befindet. Vom Parkplatz aus folgen Sie den Schildern und den anschaulichen Tafeln entlang des Weges.

II MURAIIO (Die Mauer)

Als der Ort Piani di Barra zwischen dem 5. und 6. Jahrhundert bewohnt war, wurde die weniger steile Südseite des Berges mit einer langen Mauer befestigt, um die Siedlung vor den Angriffen durch Feinde zu schützen.

Die lange Mauer aus mit Mörtel gebundenen Steinblöcken hatte an ihren höchsten Punkten einen etwa einen Meter breiten Gang und sie beinhaltete eine Reihe von viereckigen Sichtungstürmen. Die Archäologen konnten nachweisen, dass ein etwa 1200 m langer Mauerteil, der die Überreste von drei Türmen umfasst, noch gut erhalten ist.

Il Muraio war ein zusätzlicher Bestandteil des komplexen Befestigungssystems, das den Ort Monte Barro und die nahe gelegenen Gebiete umfasste. Das System war in den letzten Jahrhunderten des Römischen Reichs von den Römern entwickelt worden, um die nördlichen Gebiete vor den immer häufiger werdenden Überfällen der germanischen Völker zu schützen.

Der Pfad, der sich entlang des von den Archäologen herausgestellten Teils des Muraio windet, erlaubt dem Besucher, großartige Aussichten auf die grünen Hügel und die Seen der Brianza, die kronenartig am Fuß der lombardischen Voralpen angeordnet sind.

Wie kommt man dorthin:

Die Besichtigung beginnt an dem Eremo Monte Barro und geht am gesamten sichtbaren Teil des Muraio weiter. Der Rundgang verläuft auf einem gut markierten und sehr malerischen Pfad, dem sogenannten „Weg der Türme“ (Nr. 307), der nur zu Fuß begehbar ist.

II Monte Castelletto

Das archäologische Gebiet Monte Castelletto wurde im Jahr 2007 nach einer Erdoberflächenforschung entdeckt. Das zwischen 2011 und 2015 ausgegrabene Gelände besteht aus den Überresten eines mittelalterlichen Turms, der mit einer Mauer verbunden war, die einen kleinen Kern von Gebäuden umschloss.

Das Gebiet befindet sich auf einem Hügel an den östlichen Hängen des Monte Barro. Dank seiner natürlichen Topographie war es der ideale, privilegierte Ort für den Bau einer Festung, von der aus es möglich war, die Kontrolle über den Fluss Adda, die Stadt Lecco und all die Verbindungswege zu haben.

Die Überreste, die derzeit auf dem Gelände zu sehen sind, gehen auf die jüngsten Phasen der Siedlung d. h. auf das 13. Jahrhundert n. Ch. zurück, als eine kleine Militärgarnison vor dem Turm stationierte und das Gebiet kontrollierte.

Die Ausgrabungskampagnen haben jedoch gezeigt, dass die Ortsansiedlung eine lange Zeit zurückliegt. Schon im achten Jahrhundert nach Christi Geburt wurde der Ort besiedelt. Die Forschungen sind aber noch nicht abgeschlossen und die ältesten Zeugnisse der Siedlung müssen noch ausgegraben werden.

Bei einem kurzen Waldspaziergang auf einem gut ausgeschilderten Weg kommt der Besucher zum Ort, wo eine anschauliche Tafel zeigt, was bei den archäologischen Ausgrabungen gefunden wurde, und die Ereignisse rekonstruiert, die mit den entdeckten Überresten zusammenhängen.

Wie kommt man dorthin:

Von Galbiate aus folgen Sie den Schildern nach San Michele. Lassen Sie Ihr Auto auf dem Parkplatz der nicht vollendeten Kirche San Michele stehen und gehen Sie zu Fuß weiter. Von hier aus geht es weiter auf der Schotterstraße, die nach 10 Minuten auf einer großen Lichtung endet, wo Sie eine Schranke vorfinden. Rechts von der Schranke nehmen Sie den Pfad bergab Richtung Monte Castelletto. Nach ungefähr 15 Minuten erreichen Sie den Ort Monte Castelletto.

Das Archäologische Museum - Das M.A.B.

Im Archäologischen Museum Monte Barro sind die über 400 Originalfunde aus den archäologischen Ausgrabungen Piani di Barra und Monte Castelletto aufbewahrt..

Die prächtigen Funde so wie auch die bedeutendsten Exponate, die die Besichtigung der archäologischen Bereiche des Parks vervollständigen und vertiefen, sind in den Schaukästen im Museum zu sehen.

In den Räumen des Museums erfährt der Besucher, wie das Leben zur Zeit der Goten war, indem er Gebrauchsgegenstände wie Schmuck, Münzen, Bekleidungszubehör, Geschirr, Glasgefäße, Möbelteile, Lampen und vieles mehr sieht.

Das Museum beherbergt seit Kurzem auch die Krone des Monte Barro die mit einer Hängevorrichtung versehen ist. Sie gilt unter Fachleuten als der wertvollste Fund, der während der Ausgrabungen entdeckt wurde. Denn es gibt auf der Welt nur wenige Kronen dieser Art.

Das Museum besteht aus zwei Räumen, die auf zwei Etagen angeordnet sind. Anhand der Tafeln und der zahlreichen Rekonstruktionszeichnungen und der Hilfe eines Führers kann der Besucher nachvollziehen, wie wichtig die Funde sind, um sich in den Alltag der Goten vor 1500 Jahren zu versetzen.

Das Museum liegt beim Eremo Monte Barro, wo sich auch der Centro Parco, das Restaurant Eremo, das Hostel und die Panoramaterrasse befinden, von der aus der Besucher einen herrlichen Blick auf die Hügel der Brianza genießen kann.

Wie kommt man dorthin:

Das Museum ist von Galbiate bequem in 10 Minuten mit dem Auto auf einer Serpentinstraße erreichbar, indem Sie den Schildern Eremo del Monte Barro folgen und das Auto auf dem entsprechenden Parkplatz stehen lassen. Im Park befindet sich eine Gaststätte mit Centro Parco, dem Restaurant Eremo und dem Ostello Parco Monte Barro.

Wie kommt man zum Park:

Der Archäologische Park befindet sich innerhalb des Parks Monte Barro und ist von Galbiate in der Provinz Lecco leicht zu erreichen.

Galbiate ist bequem von Mailand und direkt von Lecco zu erreichen.

Mit dem Auto:

Von Mailand nehmen Sie die SS36 Richtung Lecco bis zur Ausfahrt Civate, Oggiono, Lecco, dann fahren Sie Richtung Galbiate und achten auf die Schilder Parco del Monte Barro.

Von Lecco folgen Sie der SS36 Richtung Mailand bis zur Ausfahrt Pescate, fahren Sie weiter Richtung Galbiate und achten auf die Schilder Parco del Monte Barro.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Bahnhof Lecco nehmen Sie den Bus D55 oder die Linie LGV (Lecco, Galbiate, Valgrehentino), die direkt nach Galbiate fährt.

Wie kommt man zu Archäologischem Museum, Areal Piani di Barra, Areal Muraioo und Centro Parco:

Von Galbiate fahren Sie mit dem Auto oder mit dem Shuttle-Bus Richtung Eremo del Monte Barro.

Normalerweise ist die Straße an Feiertagen und von Ostern bis September für den Verkehr, ausgenommen der Wartungsfahrzeuge, gesperrt. Dem Besucher stehen ein Zubringerbus und Parkplätze zur Verfügung.

Nur bei schönem Wetter wird die Straße gesperrt und der Shuttlebusdienst aktiviert. Die Straße ist für Busse ausdrücklich verboten, es sei denn, sie sind von der Gemeindepolizei in Galbiate autorisiert.

Von Galbiate aus, nachdem Sie Ihr Auto auf dem Parkplatz Villa Bertarelli, dem Sitz des Parco Monte Barro geparkt haben, folgen Sie dem Pfad Nr. 303 nach Camporeso, einem historischen Dorf, in dem das Ethnographische Museum der Alta Brianza seinen Sitz hat.

Es geht dann weiter auf dem Pfad 301. Sie laufen ungefähr 45 Minuten bis zu den Piani di Barra. Von dort sind es noch 15 Gehminuten auf der asphaltierten Straße Richtung Eremo del Monte Barro.

Ausstellungen (Museum)

Im Archäologischen Museum Monte Barro sind die über 400 Originalfunde aus den archäologischen Ausgrabungen Piani di Barra und Monte Castelletto aufbewahrt..

Die prächtigen Funde so wie auch die bedeutendsten Exponate, die die Besichtigung der archäologischen Bereiche des Parks vervollständigen und vertiefen, sind in den Schaukästen im Museum zu sehen.

In den Räumen des Museums erfährt der Besucher, wie das Leben zur Zeit der Goten war, indem er Gebrauchsgegenstände wie Schmuck, Münzen, Bekleidungszubehör, Geschirr, Glasgefäße, Möbelteile, Lampen und vieles mehr sieht.

Das Museum beherbergt seit Kurzem auch die Krone des Monte Barro die mit einer Hängevorrichtung versehen ist. Sie gilt unter Fachleuten als der wertvollste Fund, der während der Ausgrabungen entdeckt wurde. Denn es gibt auf der Welt nur wenige Kronen dieser Art.

Das Museum besteht aus zwei Räumen, die auf zwei Etagen angeordnet sind. Anhand der Tafeln und der zahlreichen Rekonstruktionszeichnungen und der Hilfe eines Führers kann der Besucher nachvollziehen, wie wichtig die Funde sind, um sich in den Alltag der Goten vor 1500 Jahren zu versetzen.

Das Museum liegt beim Eremo Monte Barro, wo sich auch der Centro Parco, das Restaurant Eremo, das Hostel und die Panoramaterrasse befinden, von der aus der Besucher einen herrlichen Blick auf die Hügel der Brianza genießen kann.

Wie kommt man dorthin:

Das Museum ist von Galbiate bequem in 10 Minuten mit dem Auto auf einer Serpentinstraße erreichbar, indem Sie den Schildern Eremo del Monte Barro folgen und das Auto auf dem entsprechenden Parkplatz stehen lassen. Im Park befindet sich eine Gaststätte mit Centro Parco, dem Restaurant Eremo und dem Ostello Parco Monte Barro.

Museumsbesuch

Der Park und das Museum können auf verschiedene Weisen besichtigt werden.

Es ist möglich, auf den Pfaden der archäologischen Areale spazieren zu gehen und das Museum allein zu besichtigen oder sich von spezialisierten Fachleuten durch die Räume führen zu lassen.

An der Rezeption des Museums gibt es Literatur, Audioguides, Wegkarten, Prospekte, Broschüren und Informationsmaterial, um den Besuch der archäologischen Bereiche und Ausstellungsräume interessanter zu machen.

Führungen

Fachkundige Führungen entlang der archäologischen Wege und durch die Räume des Museums ermöglichen dem Besucher, sich in die Geschichte und in die Ereignisse der von Archäologen ans Licht gebrachten Orte zu vertiefen.

Die Cooperativa Eliante (Telefonnummer 3662380659) organisiert und bietet verschiedene Führungen an, die auf der folgenden Webseite zu finden sind.

Es ist auch möglich, maßgeschneiderte und auf Kundenwünsche zugeschnittene Besichtigungspakete zu buchen, indem Sie sich direkt an die Cooperativa Eliante wenden.

Schulen

Schulgruppen und Lehrer können die archäologischen Bereiche des Parks mit speziell geschulten Mitarbeitern erkunden, die sie bei den Rundgängen und durch die Säle des Museums führen.

Zahlreiche Veranstaltungen und didaktische Workshops für Schüler jeden Alters werden regelmäßig von spezialisierten Führern und speziell geschulten Mitarbeitern organisiert.

Bei dem Museum und am „Centro Parco“ befinden sich einige eigens ausgestattete Räume, die als Kinderlabors benutzt werden.

Alle didaktischen Vorschläge sind von der „Cooperativa Eliante“ (Telefonnummer 3339127227) geleitet und können auf folgender Webseite konsultiert werden:

Audioguides

Am Museumseingang stehen den Besuchern Audioguides zur Verfügung, mit Vertiefungen über einige allgemeine Thematiken und über die sich in den Schaukästen befindenden Gegenstände.

Sprachen: Italienisch, Englisch, Französisch und Deutsch.

Bei der Übergabe muss ein Ausweis (Pass, Personalausweis, Führerschein usw.) als Pfand abgegeben werden.

Anliegende Einrichtungen

Das Archäologische Museum befindet sich bei dem „Eremo del Monte Barro“. Außer dem „Centro Parco“ beherbergt der „Eremo“ (eine ehemalige Einsiedelei) auch ein Restaurant, eine Jugendherberge, didaktische Labors und Konferenz- und Ausstellungsräume.

Der Webseite des Parks Monte Barro können Sie alle nützlichen Informationen über die vielen Veranstaltungen entnehmen, die während des Jahres stattfinden. Im Folgenden finden Sie die Links zu den dem Archäologischen Museum anliegenden Einrichtungen:

Park Monte Barro <http://parcobarro.lombardia.it>

Museo Etnografico dell'Alta Brianza – MEAB (Ethnographisches Museum der Nördlichen Brianza) <http://meabparcobarro.weebly.com>

Restaurant Eremo di Monte Barro <http://montebarro.it>

Jugendherberge Parco Monte Barro <http://www.ostelloparcobarro.it>

Andere Einrichtungen für den Empfang und die Didaktik im Park:

Villa Bertarelli (Sitz des Vereins “Parco Monte Barro”)

Baita Pescate (Berghütte, mit Imbissstube)

Baita degli Alpini (Berghütte der Gebirgsjäger, mit Imbissstube)

Roccolo di Costa Perla (Didaktisches Zentrum) – Infos Tel. 3662380659

Centro Flora Autoctona (Zentrum der einheimischen Pflanzenwelt/Didaktisches Zentrum)

Chiesa incompiuta di San Michele (Unvollendete Kirche vom Heiligen Michael - Besucherzentrum)

Baita di Pian Sciresa (Berghütte, mit Imbissstube)

Besuch des Archäologischen Parks

Der Park und das Museum können auf verschiedene Weisen besichtigt werden.

Es ist möglich, auf den Pfaden der archäologischen Areale spazieren zu gehen und das Museum allein zu besichtigen oder sich von spezialisierten Fachleuten durch die Räume führen zu lassen.

An der Rezeption des Museums gibt es Literatur, Audioguides, Wegkarten, Prospekte, Broschüren und Informationsmaterial, um den Besuch der archäologischen Bereiche und Ausstellungsräume interessanter zu machen.

Führungen

Fachkundige Führungen entlang der archäologischen Wege und durch die Räume des Museums ermöglichen dem Besucher, sich in die Geschichte und in die Ereignisse der von Archäologen ans Licht gebrachten Orte zu vertiefen.

Die Cooperativa Eliante (Telefonnummer 3669127227) organisiert und bietet verschiedene Führungen an, die auf der folgenden Webseite zu finden sind.

Es ist auch möglich, maßgeschneiderte und auf Kundenwünsche zugeschnittene Besichtigungspakete zu buchen, indem Sie sich direkt an die Cooperativa Eliante wenden.

Schulen

Schulgruppen und Lehrer können die archäologischen Bereiche des Parks mit speziell geschulten Mitarbeitern erkunden, die sie bei den Rundgängen und durch die Säle des Museums führen.

Zahlreiche Veranstaltungen und didaktische Workshops für Schüler jeden Alters werden regelmäßig von spezialisierten Führern und speziell geschulten Mitarbeitern organisiert.

Bei dem Museum und am „Centro Parco“ befinden sich einige eigens ausgestattete Räume, die als Kinderlabors benutzt werden.

Alle didaktischen Vorschläge sind von der „Cooperativa Eliante“ (Telefonnummer 3339127227) geleitet und können auf folgender Webseite konsultiert werden:

Audioguides

Am Museumseingang stehen den Besuchern Audioguides zur Verfügung, mit Vertiefungen über einige allgemeine Thematiken und über die sich in den Schaukästen befindenden Gegenstände.

Sprachen: Italienisch, Englisch, Französisch und Deutsch.

Bei der Übergabe muss ein Ausweis (Pass, Personalausweis, Führerschein usw.) als Pfand abgegeben werden.

Ausgrabungskampagne

Ausgrabungskampagnen auf den Piani di Barra

Im Laufe der Jahrhunderte haben sich Geschichten und Mythen über eine sagenhafte Stadt namens Barra verbreitet, die auf dem „Monte Barro“ liegen sollte. Manchmal wurde sie als Hauptstadt des aus Bergamo stammenden Volks der Orobien bezeichnet - die auch Plinius der Ältere zitiert -, manchmal als befestigte Stadt der spätrömischen Zeit.

Im 13. Jahrhundert, zum Beispiel, erwähnt das Werk „Chronica“ des Dominikaners Galvano Fiamma einen befestigten Ort, „civitas de Barri“ genannt, wo Gerberga – Tochter von Desiderius, dem letzten König der Langobarden - Unterschlupf gefunden haben sollte, als sie Karl dem Großen entflieh. In den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts fanden einige gelegentliche Ausgrabungskampagnen statt, die Überreste von begrabenen Mauern und manche Fundstücke offenbarten.

Um systematische Ausgrabungskampagnen auszuführen, musste man bis aufs Jahr 1985 warten, als der „Consorzio Parco Monte Barro“ entstand und Ausgrabungen unternommen wurden, um die archäologischen Areale wieder ans Licht zu bringen.

Die Ausgrabungen fanden zwischen 1986 und 1997 auf den Piani di Barra und in der Umgebung statt. Dank diesen Kampagnen kamen effektiv die Überreste von zahlreichen Gebäuden und einer echten befestigten Siedlung aus gotischer Zeit ans Licht, die zwischen dem V. und dem VI. Jahrhundert n.Ch. gegründet worden war, wie es in den Sagen übertragen wurde.

Dank den vielen Kampagnen und Ausgrabungen entstanden also der Archäologische Park und das Archäologische Museum Monte Barro. Das machte die „Musealisierung“ und die Bewahrung der Überreste der alten Gebäude, genauso wie das Sammeln und das Ausstellen vieler Fundstücke, möglich.

Work in progress

Freilegungen bei Monte Castelletto

Das Areal Monte Castelletto wurde 2007 während einer archäologischen Erkundungskampagne innerhalb des Parks Monte Barro herausgefunden.

Die Bauten, die man heute sehen kann, waren ganz begraben, als sie gefunden wurden und man hatte keine Kenntnis von der Existenz eines archäologischen Areals an diesem Ort.

Die einzigen Anzeichen ihrer Entdeckung sind in dem Ortsnamen Monte Castelletto - der in sich die Beziehung zu einer Festungsanlage in Erinnerung ruft – und in der Morphologie und Topographie des Ortes zu finden, da er auf einer natürlich geschützten Erhebung liegt. Auch die Anwesenheit von Steinblöcken auf dem Boden, die zu eingestürzten begrabenen Bauten gehörten, spielt eine wichtige Rolle.

In den Jahren 2011, 2013 und 2015 hat man drei archäologische Ausgrabungskampagnen durchgeführt, um die Natur des herausgefundenen Kontextes wieder ans Licht zu bringen und um ihn zu dokumentieren und zu verstehen. Die archäologischen Ausgrabungskampagnen haben im Moment eine Besetzung des Ortes herausgestellt, die zumindest 5 Ansiedlungsphasen zwischen 1700 n.Ch. und 1400 n.Ch. im Früh- und Spätmittelalter erlebt hat. Die ältesten Besetzungsphasen müssen jedoch noch erforscht werden, denn die noch nicht zu Ende geführte Ausgrabung hat sich insbesondere auf die Besetzungsphasen im Frühmittelalter konzentriert.

Wo sind wir:

Der Sitz des „*Museo Archeologico del Monte Barro*“ (Archäologischen Museums Monte Barro) liegt an der Ortschaft *Eremo* – Via Balassi,1 - 23851 Galbiate – Lecco